

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der soldatische Gehalt der Streiter keine stärkere Belastung mehr vertrug. Ein erheblicher Teil der Mannschaftsabgänge entfiel auf Gefangene. GO. Tersztyánszky nannte in einem vertraulichen Berichte an die Heeresleitung die 11. ID. das „Schmerzskind der 4. Armee“. Mit Ausnahme eines einzigen Gegenangriffes, an dem deutsche Einheiten mitwirkten, hatten die eingesetzten zahlreichen Hilfstruppen nirgends einen günstigen Umschwung der Gefechtslage herbeizuführen vermocht. Als neue, höchst notwendige Armeereserve — alle verfügbaren Truppen waren während des Tages in den Kampf geworfen worden — wies das Heeresgruppenkommando das deutsche RIR. 217 (2700 Feuergewehre) zu, das von Władimir-Wołyński heranrückte und in Berezowiczcy Quartier bezog<sup>1)</sup>.

Der Befehlshaber der Heeresgruppe fand, wie aus manchen Verfügungen und Bemerkungen herauszulesen ist, schon seit längerer Zeit die höhere Führung bei der Armee Tersztyánszky nicht ganz befriedigend. Beim 4. Armeekommando war man einigermaßen überrascht, als am 28. nachmittags ein Befehl Linsingens einlief, der die Ankunft des preußischen GdI. Litzmann mit dem Generalkommando des XXXX. RKorps ankündigte. Der General war mit „der Abwehr des russischen Angriffs“ zu betrauen, „damit die einheitliche Führung der zum Teil mit deutschen Truppen durchsetzten Abwehrtruppen gewährleistet“ bleibe<sup>2)</sup>.

Am 29. ließ der Feind die Verteidiger vormittags etwas zu Atem kommen. Der Südflügel der 10. KD. half der Kavalleriegruppe Leonhardi, die aus der Waldzone östlich von Korytnica vorstrebenden Russen abzuweisen. Nachmittags erhielt das Korps Szurmayer lebhaftes Geschützfeuer; die folgenden, schwächlichen Vorstöße richteten an der Front keinen Schaden an. Gegen das Korps Csanády aber setzte in ganzer Breite wieder ein Angriff des XXXX. Russenkorps ein. Im Abschnitte des FML. Kalser brachen die Stürmer vor dem IR. 82 zusammen; vor der 37. HID. erlagen sie schon dem Sperrfeuer. Die weniger widerstandskräftige 2. ID. wurde jedoch eingedrückt. Am Südflügel sprangen Teile der 26. SchBrig. hilfreich bei. In der Mitte verrammelte ein Gegenangriff der Korpsreserve, zweier Bataillone des IR. 378<sup>3)</sup>,

<sup>1)</sup> Das Regiment kam von der Armee Woyrsch.

<sup>2)</sup> GdI. Litzmann, der durch den Durchbruch bei Brzeziny 1914 und als Eroberer der Festung Kowno 1915 bekannt geworden war, hatte bisher einen Frontabschnitt der deutschen 10. Armee befehligt. Nach der ursprünglichen Absicht Linsingens sollte der General die taktische Führung der ganzen 4. Armee übernehmen (Litzmann, Lebenserinnerungen [Berlin 1928], II, 92 ff.).

<sup>3)</sup> Ein Bataillon war bei der 37. HID. verblieben.